



Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 140, Lokalteil Neuwied – 19.06.12, Seite 21

Feuerwehren retteten 93 Menschenleben

Ehrenamt Landrat Kaul lobt Einsatzbereitschaft

Von unserer Mitarbeiterin
Beate Christ

■ **Waldbreitbach.** Landrat Rainer Kaul wird nicht müde, für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren zu werben. „Wo stünden wir, wenn wir die Freiwilligen Feuerwehren nicht hätten?“, fragte er beim Kreisfeuerwehrtag in Waldbreitbach. Er lobte die „schlagkräftigen Wehren“ in den Orten des Kreises und stellte fest: „Im Landkreis Neuwied sind wir gut auf Kurs“.

Damit nahm der Landrat auch Stellung zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes, der die Zusammenlegung von kleineren Wehren fordert. „Das, was der Rechnungshof fordert, machen wir schon lange“, hielt Kaul fest. Weiterhin hob er die Nachwuchsförderung hervor. „Mit Blick auf die demografische Entwicklung haben wir im Kreis zum Glück noch nicht die Probleme, Nachwuchs zu finden.“ Dies zeuge von einer guten Jugendarbeit und engagierten Ausbildern, die sich immer wieder der besonderen Aufgabe stellten.

Auch Kreisfeuerwehrinspekteur Werner Böcking nahm die Prüfung

des Landesrechnungshofes zum Anlass, für die Unterstützung der ehrenamtlichen Wehrleute zu plädieren. „Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren erfüllen eine Pflichtaufgabe der Gemeinden, der Personaleinsatz wird zum Nulltarif zur Verfügung gestellt“, sagte Böcking. Und: „Diese ehrenamtlich Tätigen sind in vielen Bereichen an ihrer Belastungsgrenze angelangt, und es kann nicht sein, dass man versucht, Personal zu kürzen, um damit Ausrüstungen einzusparen.“ Böcking appellierte an die Verantwortlichen in der Politik, sich für den Erhalt der Feuerwehreinheiten und die Beschaffung der erforderlichen Ausrüstung einzusetzen.

Wie wichtig dies ist, zeigt die Einsatzstatistik der Feuerwehren im Jahr 2011. Insgesamt rückten die Löschzüge 1347-mal aus. Dabei betrug die Anzahl der technischen Hilfeleistungen über zwei Drittel der Gesamteinsätze. Dazu gehörte unter anderem Hilfe bei Verkehrsunfällen, Gefahrgutunfällen, bei der Menschenrettung und Personensuche. „Dies ist ein Beweis dafür, dass die Feuerwehr heute das Mädchen für alles ist“, sagte Werner Böcking.

Insgesamt 93 Menschenleben konnten die Freiwilligen Feuerwehren im vergangenen Jahr retten. Dies ist unter anderem Wehrleuten wie Josef Buhr und Rainer Müller aus Roßbach sowie Gerd Hartmann aus Glockscheid zu verdanken. Sie wurden mit dem Goldenen Feuerwehrereichen für ihren über 35-jährigen Dienst ausgezeichnet. Mit dem Silbernen Feuerwehrereichen am Bande wurde das Engagement von Dirk Elberskirch aus Neuwied-Irlich gewürdigt. Im Laufe der Jahre hat er mehr als 1500 Feuerwehrleute ausgebildet.

Die Feuerwehr in Zahlen

1522 aktive Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Neuwied rückten im Jahr 2011 zu 427 Brandeinsätzen und 920 technischen Hilfeleistungen aus. Insgesamt wurden in 15 Lehrgängen 287 Teilnehmer ausgebildet. 209 Mädchen und Jungen gehören der Jugendfeuerwehr an. 3805 Stunden wurden für die Jugendarbeit (technischer Dienst, allgemeine Jugendarbeit, Lager und Fahrten) aufgebracht.



Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-A1216, Seite 2/2



Landrat Rainer Kaul (rechts) und Kreisfeuerwehrinspekteur Werner Böcking (3. von rechts) zeichneten verdiente Wehrleute aus. Foto: Beate Christ